

**Protokoll der 2. Quartiersforumssitzung im Schweizer Viertel
am 22. September 2009 von 18.00 Uhr bis 19:30 Uhr in der Schule am
Ellenerbrokweg**

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Entschuldigt: Herr Diener (AfSD), Herr Schlüter (Ortsamtsleiter), Frau Hirschfeld (Schule am Ellenerbrokweg), Herr Ersan (VAJA e.V.)

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Besprechung der Tagesordnungspunkte
3. Aktuelles aus dem Quartier
4. Regularien, Informationen, Anmerkungen
5. Projekt *Verlängerung der Straßenbahnlinie 1* (Wendeschleife)
6. Zur Verfügung stehende Programmmittel zum 22.09.09
7. Lokales Kapital für Soziale Zwecke
8. Wohnen in Nachbarschaften (2 Anträge)
9. Soziale Stadt (1 Antrag)
10. Verschiedenes
11. Termine

Zu Top 1. Begrüßung

Herr Tasan begrüßte alle anwesenden TeilnehmerInnen herzlich zur zweiten Quartiersforumssitzung in der Schule am Ellenerbrokweg. Dabei begrüßte er insbesondere die Gäste, Frau Dr. Lehmann von Pro Loco, Herrn Dipl. Ing. Gerd von Consult Team Bremen und den Fraktionsvorsitzenden der SPD Herrn Dr. Carsten Sieling. Anschließend berichtete Herr Bloch (Schulleiter) über die Schule und zum Stand der Sanierungsarbeiten. Herr Tasan übergab dann das Wort an Herrn Dr. Carsten Sieling, der das Quartiersforum begrüßte und dabei die Wichtigkeit der Programme WiN/ Soziale Stadt verdeutlichte.

Zu Top 2. Besprechung der Tagesordnungspunkte

Herr Tasan stellte die Tagesordnungspunkte der Sitzung vor und fragte die Anwesenden, ob Ergänzungen erwünscht sind. Die Tagesordnungspunkte wurden wie oben dargestellt angenommen.

Zu Top 3. Aktuelles aus dem Quartier

Herr Tasan teilte den anwesenden TeilnehmerInnen mit, dass bei der letzten Sitzung der Wunsch geäußert wurde, den Punkt *Aktuelle Themen im Quartier* mit aufzunehmen und fragte daher das Quartiersforum nach Beiträgen. Herr Schumann von der Gewoba teilte den Anwesenden mit, dass die Sanierung, u.a. der Fassade in der Matterhorn Str. im Hahnenkamp-Gebiet, voraussichtlich schon im Jahr 2010 beginnen wird, statt wie vorgesehen im Jahr 2011. Dies hänge auch damit zusammen, dass das Schweizer Viertel ein neues WiN-Gebiet ist.

Herr Tasan bedankte sich bei Herrn Schumann für die erfreuliche Nachricht und betonte abschließend, dass der Punkt „*Aktuelles aus dem Quartier*“ in Zukunft mit aufgeführt wird und den TeilnehmerInnen den „Raum“ gibt, Themen aus dem Quartier anzusprechen und mit aufzuführen.

Zu Top 4. Regularien, Informationen, Anmerkungen

Protokoll der ersten Quartiersforumssitzung am 11.08.09

Herr Tasan fragte die Anwesenden, ob Ergänzungen und/oder Änderungen zum Protokoll der Sitzung am 11.08.09 erwünscht sind. Er berichtete, dass er von Herrn Diener den Hinweis bekam, dass im letzten Protokoll ein Anliegen nicht erwähnt worden ist und er dieses jetzt nachholen möchte. In der letzten Quartiersforumssitzung haben Jugendliche aus dem Quartier mitgeteilt, dass sie für das Fußballspielen eine größere Halle benötigen. Das Quartiersforum gab den Hinweis, sich mit Herrn Helms (Schulleitung) von der Albert Einsteinschule in Verbindung zu setzen, da hier eine Halle in der benötigten Größe vorhanden sei. Das Protokoll wurde somit bestätigt. Änderungen/ Ergänzungen gab es weiter nicht.

Büro Quartiersmanagement

Herr Tasan berichtete, dass er in das neue Büro in der Graubündener Straße 8 eingezogen ist. Allerdings müssen noch einige kleine technische Probleme gelöst werden.

Besuch Herr Bluhm

Er berichtete über den Besuch von Herrn Bluhm im Schweizer Viertel. Dabei haben sie einen Rundgang u.a zum Spielhaus Hahnenkamp, zur Wendeschleife der Linie 1 und zur Kita in der Graubündener Straße unternommen.

Wohnung Bremische für BewohnerInnen

Weiter teilte Herr Tasan mit, dass zu den Räumlichkeiten von der Bremischen Wohnungsbaugesellschaft in der Zermatter Str. 5 (Wohnung Erdgeschoss) derzeit ein Konzept vom DRK erarbeitet wird. Frau Helmken vom DRK berichtete, dass sie mit Herrn Prietz von der Bremischen und Herrn Tasan in Kontakt ist, um ein Gesamtkonzept für die Wohnung zu planen, u.a. ein Bewohnertreffpunkt. Das Konzept soll nach Fertigstellung dem Quartiersforum vorgestellt werden.

IWT

Herr Tasan wies darauf hin, dass das Projekt „Deutsch mal anders!“ von der Interkulturellen Werkstatt (IWT) nicht stattfindet und dass die beantragten Mittel zurückgeführt werden. Unter dem Punkt zu 7. ging Herr Tasan auf den eingesparten Betrag näher ein.

Mehr aktive BewohnerInnen im Quartiersforum

Er bemerkte abschließend, dass die Teilnahme von BewohnerInnen im Quartiersforum recht wenig sei und bat daher die Akteure für das Quartiersforum zu werben und die BewohnerInnen in den Einrichtungen anzusprechen und sie zu Teilnahme am Quartiersforum zu motivieren.

Presse

Herr Tasan stellte folgende aktuelle Presseartikel vor, die relevante Themen für das Quartiersforum behandeln.

- Die Schule am Ellernerbrokweg hat mit ihren SchülerInnen und den Philharmonikern ein Karneval in der Schule aufgeführt.
- Das Kulturensemble veranstaltete eine neue Reihe zur „Melancholie“ im Haus im Park.

- Ein buntes Sommerfest veranstaltete St. Petri auf ihrem Gelände.
- Das Alkoholfreie Café hat ein Casting zu „Dance To be Nr. 1“ veranstaltet. Zudem fand der Tanzwettbewerb am 12. September 2009 im Haus im Park statt.
- Der Sportverein OT-Bremen hat sein 100 jähriges Bestehen gefeiert.
- Neues Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ für das Schweizer Viertel.
- Bericht zu den bevorstehenden Arbeiten der Straßenbahnlinie 1 im Bereich der Wendeschleife bis nach Mahndorf.

Zu Top 5. Projekt *Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 (Wendeschleife)*

Herr Gerdes vom Consult Team Bremen, welche eine 100 %ige Tochtergesellschaft der BSAG ist, berichtete über die Verlängerung der Straßenbahnlinie 1. Er wies darauf hin, dass die Bauarbeiten zu der Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 von der Züricher Str., der jetzigen Wendeschleife, bis Bahnhof Mahndorf in 3 Bauabschnitten realisiert werden. Dazu sind die Planfeststellungen für die Bauabschnitte 1 und 2 rechtskräftig. Der Bauabschnitt 3 wird voraussichtlich im Oktober 2009 entschieden werden, so dass dieser anschließend rechtskräftig wird.

Die Arbeiten für die Kanal-, Straßen- und Gleisarbeiten (Bauabschnitt 1 und 2) haben in der 36 KW begonnen. Die voraussichtliche Bauzeit der Gleisbauarbeiten für den 1. Bauabschnitt ist von März 2010 bis November 2011 angesetzt. Der 3. Bauabschnitt ist abhängig von dem Bau der Brücke am Ehlersdamm, voraussichtlicher Beginn ist 2011/2012. Darüber hinaus wies Herr Gerdes darauf hin, dass es temporäre Verkehrsführungen sowie Baustelleneinformationen geben wird. Zu den Baustelleninformationen:

- Hellgelben Baustelleninfo´s der CTB
- Private Anlieger
- Anliegende Geschäftsleute / Gewerbe
- Gewerbetreibende regional a E-Mail-Verteiler
- Direkte Information der Betroffenen
- Internetseite www.anbindung-ost.de
- Telefonnummer: 0421 / 1620612
- E-Mail: post@ctb-bremen.de

Zu Top 6. Zur Verfügung stehende Programmmittel zum 22.09.09

1. Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS): **12.547,84 €**
2. Wohnen in Nachbarschaften (WiN): **18.736,32 €**
3. Soziale Stadt: **28.260,00 €**

Nach der Vorstellung der vorhandenen Mittel, betonte Herr Tasan, dass noch Mittel für 2009 vorhanden sind und dass diese noch in diesem Jahr gebunden werden sollten. Er berichtete, dass die Mittel in das nächste Jahr voraussichtlich übertragen werden könnten, allerdings kann er dieses nicht abschließend bestätigen. Verschiedene Träger gaben an, dass sie in diesem Jahr noch weitere Anträge in der Quartiersforumssitzung im November stellen werden.

Zu Top 7. Lokales Kapital für soziale Zwecke

Herr Tasan erläuterte die bisherigen Ausgaben und noch vorhandenen Mittel zu Lokales Kapital für soziale Zwecke. Mit der Rückgabe der Mittel durch den Rückzug des Antrags der IWT stehen noch 12.547,84 Euro zur Verfügung (siehe Tabelle unten).

LOS Budget 2009	17.000,00 €
Antrag von St. Petri	4.452,16 €
Antrag von der IWT	2.285,00 €
Restsumme am 11.08.2009	10.262,84 €
Rückgabe der Mittel von der IWT	2.285,00 €
Restsumme am 22.09.2009	12.547,84 €

Zu Top 8. Wohnen in Nachbarschaften

Anschließend ging Herr Tasan auf die bisher ausgegebenen Mittel im Rahmen des Programms Wohnen in Nachbarschaften ein (Lfd. Nr. 1 bis 6, Tabelle unten), sowie die zur 2. Quartiersformussitzung eingereichten Anträge (Lfd. Nr. 7 und 8) und die zur Verfügung stehenden Mittel (flexibler Rest) bei positiver Verabschiedung der Anträge.

WiN Budget 2009	37.000,00 €
Bereits gebundene Mittel (Lfd. Nr. 1 bis 6)	18.263,68 €
Restsumme zum 22.09.2009	18.736,32 €

Lfd. Nr.	Antragssteller	Projekttitle	Gesamtkosten	Anteil WiN
7	Therapeutikum e.V.	Realität statt Virtualität	4.605,00 €	2.300,00 €
8	GSO	"Dance! Anytime! Anywhere!"	6.071,80 €	2.550,00 €

Gesamtsumme der Anträge: 4.850,00 €

Flexibler Rest: **13.886,32 €**

Projekttitle: Realität statt Virtualität - Erleben der eigenen Genderperspektive

Antragsteller: Therapeutikum Bremen e.V.

Gesamtvolumen: 4.605,00 €

Antrag auf WiN-Mittel: 2.300,00 €

Grundfinanzierung durch Personalmittel d. Antragstellers: 1.705,00 €

Durchführungsraum: 05.10.09 bis 09.10.09

Frau Mühlenbacher stellte das o.g. Projekt vor:

Eine Gruppe von Mädchen und Jungen soll ihre Lebensmuster erkennen und welche Rolle die Gesellschaft dabei einnimmt. Durch verschiedene künstlerische und

lebenspraktische Erfahrungen beim Maskenbau, Malen und Plastizieren wollen sie das Selbstbewusstsein stärken und eine gegenseitige Wertschätzung untereinander erlangen. In Rollenspielen und kleinen Darstellungen/Theatersequenzen sollen die Jugendlichen die eigenen Rollenbilder reflektieren und dadurch ihr soziales Verhalten stärken und ihr Gegenüber erkennen. Mobbing und Aggression werden durch Spiel und Diskussionen den Jugendlichen deutlich gemacht und neue Verhaltensweisen erübt. Bewegungsspiele und Entspannungsübungen schaffen ein gutes Körpergefühl. Durch den Spaß am gemeinsamen Kochen wollen sie den Jugendlichen vermitteln, wie einfach Fast Food gegen eine kreative und gesunde Ernährungsweise auszutauschen ist und Essstörungen schon im Vorfeld erkannt und aufgefangen werden.

Sie greifen das aktuelle Thema in einem täglichen gemeinsamen Gespräch auf, um der durch dauerhaften Medienkonsum erzeugten Sprachlosigkeit in den Familien entgegen zu wirken und den Jugendlichen Mut zu machen, Gedanken und Ideen auszusprechen.

Zielgruppen sind weibliche und männliche Jugendliche zwischen 13 - 15 Jahren aus dem WiN-Gebiet Schweizer Viertel. Ziele sind u.a.

- Verbesserung der Selbstwahrnehmung und des Selbstwertgefühls
- Erleben, welche Rolle der gesellschaftliche Faktor für ein Gemeinwesen bedeutet
- Einblick in die eigene Geschlechterrolle gewinnen und lernen, diese zu gestalten
- Förderung der Sinne und der Wahrnehmung für sich und die Umwelt
- Stärkung des Sozialverhaltens und der Kommunikationsfähigkeit
- Gewaltprävention
- Verantwortung für sich selbst übernehmen und Selbstbewusstsein stärken
- Förderung des Körperbewusstseins
- Suchtprävention

Herr Tasan fragte das Quartiersforum, ob sie diesem Projekt zustimmen. Der Antrag des **Therapeutikum Bremen e.V.** wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Projekttitle: „Dance! Anytime! Anywhere!“

Antragsteller: GSO

Gesamtvolumen: 6.071, 80 €

Antrag auf WiN-Mittel: 2.550,00 €

Grundfinanzierung durch Personalmittel d. Antragstellers: 3.521,80

Durchführungsraum: 28.09.09 bis 14.11.09

Herr Jentschke stellte o.g. Antrag vor:

Wenn man junge Menschen bewegen möchte, muss man sie zuerst bewegen.

Bei den Tanztheaterprojektwochen Dance!Anytime!Anywhere! tanzen, trommeln, bauen 1000 Schüler aus acht Bremer Sek I Schulzentren jeweils eine Woche lang mit professionellen und langjährig erfahrenen Choreographen, Musikern und Mediengestaltern intensiv an einer Tanztheaterproduktion. Sie kommen dabei in - zunächst irritierende - Berührung mit zeitgenössischem Tanztheater, experimenteller Rhythmusarbeit und einem sehr persönlichen Zugang zu bildkünstlerischer Arbeit. Im Rahmen der Einbindung der Projekte in globale Aktionen zur AIDS-Prävention werden sie informiert über die Situation von Kindern und Jugendlichen unter dem

Schatten von AIDS/HIV auf der Südhalbkugel aber auch über die eigene Gefährdung durch sexuell übertragbare Infektionskrankheiten.

Ablauf: Alle Klassen eines 8. Jahrgangs der Gesamtschule Ost (ca. 150 Schülerinnen und Schüler) arbeiten eine Woche von 8.00- 13.00 Uhr in 5 Tanz-Bewegungswerkstätten sowie je einer Perkussions- und Kunstwerkstatt an einer gemeinsamen Produktion, die am Ende der Woche der Schulöffentlichkeit vorgestellt wird. Am 14.11.09 zeigen die Schulen ihren Tanz nach einer weiteren Probenphase zusammen mit Präsentationen der Bremer Tanzszene und des Bremer Tanztheaters auf einem gemeinsamen Jugendtanztag im Rahmen des Norddeutschen Tanztreffens der Tanzszene aus den norddeutschen Küstenländern.

Herr Hohn (Beirat) stellte eine Frage zu der Zusammensetzung der Honorare der Künstler. Herr Jentschke antwortete, dass die Honorare für 6 Künstler vorgesehen sind und das die Summe dafür sehr gering ausfällt.

Herr Tasan fragte das Quartiersforum, ob sie diesem Projekt zustimmen. Der Antrag der Gesamtschule Ost wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Mit der positiven Verabschiedung beider Anträge, bleibt wie oben in der Tabelle dargestellt, ein flexibler Rest in Höhe von **13.886,32 €**.

Zu Top 9. Soziale Stadt

Zu den Programmmitteln Soziale Stadt stellt Herr Tasan, wie oben, die bereits gebundenen Mittel (Lfd. Nr. 1, Tabelle unten) und die beantragte Summe für den aktuellen Antrag (Lfd. Nr. 2), sowie den flexiblen Rest bei positivem Entscheid vor.

Soziale Stadt Budget 2009	31.500,00 €
Bereits gebundene Mittel (Lfd. Nr. 1)	3.240,00 €
Restsumme zum 22.09.2009	28.260,00 €

Lfd. Nr.	Antragssteller	Projekttitle	Gesamtkosten	Anteil Soziale Stadt
2	Schule Ellenerbrok	Straßenparcour	2.866,00 €	2.516,00 €

Gesamtsumme der Anträge: **2.516,00 €**

Flexibler Rest:	25.744,00 €
------------------------	--------------------

Projekttitle: Straßenparour
Antragsteller: Schule Ellenerbrok
Gesamtvolumen: 2.866,00 €
Antrag auf Soziale Stadt: 2.516,00 €
Grundfinanzierung durch Personalmittel d. Antragstellers: 350,00 €
Durchführungsraum: 15.10.09 bis 21.12.09

Herr Bloch stellte o.g. Antrag vor:

Den Kindern unserer Einrichtungen werden ab Herbst 2009 in den Pausen, in der Betreuungszeit und nachmittags während des Hortbesuchs die Kinderfahrzeuge zur Verfügung stehen, die mit WIN-Mitteln angeschafft werden konnten. In den Hofpausen der Schule sind ca. 360 Kinder auf dem Schulhof. Deswegen hat sich der Schülerrat der Schulen in Zusammenarbeit mit dem Hort Gedanken gemacht, wie die Benutzung der Roller und Räder während der Hofpausen so geregelt werden kann, dass niemand gefährdet wird. Der Vorschlag/Wunsch des Schülerrates ist die Grundlage dieses Antrages.

Versetzung einer Torwand

Ein Teil des Schulhofes wird als Straßenparcour / Verkehrsübungsplatz eingerichtet. Dazu muss die Torwand, die auf dem dafür vorgesehenen Teil des Schulhofes aufgestellt ist, versetzt werden.

Einbau eines Hoftores

Damit kein Kind (gewollt oder ungewollt) auf die Straße/Wendeplatz rollt, sollte ein kleines Hoftor eingebaut werden.

Aufzeichnung von Straßenmarkierungen

Damit der Straßenparcour auch als "Verkehrsübungsplatz" genutzt werden kann.

Einrichtung von Parkplätzen für die Fahrzeuge

Um ein einfaches Entleihen der begehrten Fahrzeuge zu ermöglichen, sollen kleine "Parkplätze" neben dem Container eingerichtet werden.

Hindernisse für den Parcours

- kleine Wippen Brücken o. ä.
- weitere Fahrzeuge
- jeweils 2 Tandem-Laufräder, Ben-Hur-Dreiräder

"Unsere" Kinder haben nur in wenigen Ausnahmefällen zu Hause ein Kinderfahrzeug, wie z. B. Roller oder Dreirad zur Verfügung.

Mit Unterstützung der Gewoba, dem Schulverein, kleinen Spenden und der BRAS haben wir einen Container auf dem Schulgelände aufgestellt und ihn mit Regalen, Aufbewahrungsboxen usw. ausgestattet. Preiswerte Spielgeräte (z.B. Bälle, Seile usw.) wurden inzwischen aus Eigenmitteln angeschafft. So verfügen wir (Schulen am Ellenerbrokweg und Hort Graubündener Straße) jetzt über einen kleinen Spielgeräte-Fundus, aber bei den Kinderfahrzeugen fehlt uns alles.

Herr Tasan fragte das Quartiersforum, ob sie diesem Projekt zustimmen. Der Antrag der Schule am Ellenerbrokweg wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet, so dass noch ein flexibler Rest in Höhe von **25.744,00 €** dem Quartier zur Verfügung steht.

Zu Top 10. Verschiedenes

Herr Tasan teilte den Anwesenden mit, dass sie sich Überlegungen für Projekte in 2010 machen sollten. Hierzu wird er eine Email mit einer Projektanfrage für 2010 versenden, um die Richtung „grob“ festzulegen. Zudem machte er den Hinweis auch weitere Projekte auf dem Workshop am 30.09.09 mit einzubringen.

Weiter teilte Herr Tasan mit, dass er sich mit Herrn Tischer und Herrn Uhlig vom Kulturensemble getroffen hat, um über die Höhe der Miete für das Haus im Park zu sprechen (Protokoll 07.07.09 der außerordentlichen Sitzung).

Dabei ist folgendes herausgekommen: Projekte, die über das Quartiersforumsforum gefördert werden, sollen Sonderkonditionen erhalten. Dieses ist dann im Einzelfall zu prüfen, da es unterschiedliche Projekte mit unterschiedlichen Finanzierungsformen gibt. Die Mietkosten könnten dann zwischen 20% und 50 % der eigentlichen Mietkosten liegen.

Herr Uhlig vom Kulturensemble (Haus im Park) stellte zwei Projektideen vor. Zum einen plant das Kulturensemble eine Theateraufführung für Kinder aus dem Schweizer Viertel. Zum Anderen ist ein „Erzählkaffee“ für Menschen in schwierigen Lebenssituationen (z.B. Arbeitslosigkeit) mit der Autorin Amelie Keil in Planung.

Zu Top 11. Termine

Folgende Termine wurden bekannt gegeben:

- Nächste Sitzung des Forums am 10.11.09
- Antragsabgabe bis zum 27.10.09
- Workshop IEK am 30.09.09 von 9:00 bis 12:30 Uhr
- Nächste Beiratssitzung am 28.09.09
- Werkmarkt an der Waldorfschule am 27.09.09

Protokoll
Aykut Tasan
Bremen, den 04.09.09

Teilnehmerliste der 2. Quartiersforumssitzung vom 22. September 2009

	Name	Einrichtung
1.	Fentille, Frank	Oberkollwitz
2.	Winkel Wilken	Barockp. Ostsch.
3.	Burkhardt, Veronika	Kita, Graun Bünten
4.	Eckmann, Winster	Kaufz. Graun Bünten
5.	HOHN URSULA	Beirat Ostsch.
6.	HOHN BRUNO	Beirat Ostsch.
7.	Tobias, Anne	Beirat Ostsch.
8.	Richter, Johanna	St. Petri
9.	Helmer, Christiane	DRK
10.	Schumann, Ralf	Gewerbe AG
11.	Böhning, Siegfried	Gewerbe AG
12.	Maacke, Heiko	Sen. Petri
13.	R. Fetzner	Beirat
14.	Fischer, Winster	SPD Ostsch.
15.	BLOCH	SS Alexanderweg
16.	Ulbig, Stephan	Kulturverein Ostsch.

	Name	Einrichtung
17.	Walter Fendt	VLE
18.	Reinold Heyer	MGF
19.	Eduard Schütz	DRK Jugendtreff "Hohndorfer Weg"
20.	Lehmann, Frank	PRO LOCO
21.	Bruno Maier	
22.	Schirber, Ulrike	
23.	Neuböcker, Denis	
24.	Tobias, Cora	Verh. Treff Hahn
25.		
26.		
27.		
28.		
29.		
30.		
31.		
32.		